

SS 1761.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

S

nder-
ndort

601

Gelehrte Beyträge

zu den

Braunschweigischen Anzeigen.

16tes Stück.

Mittwochs, den 25. Februar. 1761.

Anzeige der Vorlesungen, und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, vom 23 Febr. an, bis zur Sommermesse 1761. angestellt werden sollen.

Sehr trauriger die Schicksale sind, welche aniso an andern Orten unsers bedrängten Vaterlandes, die den Wissenschaften so nöthige Ruhe, auf so mancherley Art, unterbrechen, mit desto größerer Dankbarkeit preisen wir die Güte Gottes, unter deren Schutze wir abermal dem Publico den Plan mittheilen, nach welchem die hier studirende Jugend, in dem folgenden halben Jahre, in Sprachen, Künsten, Wissenschaften, und Leibesübungen, unterrichtet werden soll.

Der eingeführten Ordnung nach, reden wir zuerst von dem Unterrichte in Sprachen.

Der Hr. Prof. Ordin. Blanke, hat in seinen hebräischen Vorlesungen, das vierte Buch Moses geendiget, und wird künftig das fünfte erklären.

Der Hr. Prof. Extraordin. Zeumann, wird den Anfängern in der griechischen Sprache die vom vorigen halben Jahre noch übrigen Briefe des Apostels Pauli,

an den Titus und Philemon erklären, und nach deren Endigung, die erste Epistel Petri vornehmen.

Den Geübtern wird der Hr. Probst Harenberg die Parallel-Geschichte des Plutarchs erklären, und mit ihnen in der Recension griechischer Schriftsteller fortfahren.

Da unser Collegium mit nächsten einen neuen Professor der lateinischen Sprache erhalten wird: So hat man alsdann von demselben eine eigne Anzeige seiner Lehrstunden zu erwarten.

Mit den Liebhabern der lateinischen Dichtkunst, wird der Hr. Profess. Ordin. Gärtner, Virgils Aeneis von neuem anfangen, und seinen Zuhörern, die einen grammatischen Unterricht in dieser Sprache nicht mehr nöthig haben, alles erklären, was zur Critik und Litteratur gehört, und was ihm besonders, nach ihren Fähigkeiten, und Bestimmungen, nützlich scheinen wird.

D

Der

Der Hr. Prof. Ordin. Mauvillon wird seine Lectionen, über die Anfangsgründe der französischen Sprache, in zwei Stunden fortsetzen, in zwei andern aber wird derselbe seine Zuhörer des Moliere Lustspiele in Prosa expliciren lassen.

Des Nachmittags wird gedachter Hr. Professor eben dieses Scribenten Lustspiele in Versen selbst erklären, und auch seine Zuhörer, in Uebersetzungen, aus dem Deutschen ins Französische, üben. Des Mittwochs und Sonnabends wird Er über seine Remarques sur les Germanismes, und über die Synonymes de l'Abbé Girard wechselseitig lesen.

Der Sprachmeister, Hr. Baron, fährt gleichfalls fort, den Liebhabern dieser Sprache Privatunterricht zu erteilen.

Der Lehrer der italienischen Sprache, Hr. Siumy, wird die Anfangsgründe der Sprache, nach der Grammatik des Placardi vortragen.

In einer andern Stunde wird Derselbe fortfahren, den Geübtern die Werke des Metastasio, wie auch die Uebersetzung der Charaktere des Theophrasts, nebst den Charakteren des Bruyere zu erläutern.

Der Hr. Prof. Ordin. Ebert, hat in dem verflossenen halben Jahre die Anfangsgründe der englischen Sprache vorgetragen, und seine Zuhörer sowol im Lesen, als im Uebersetzen der leichtesten Stücke im Tatler und Spectator geübt. Er findet es für nöthig, hierinn noch im künftigen mit ihnen fortzufahren, bis ihnen beides geläufiger geworden ist.

Mit den Geübtern hat Derselbe Addisons Abhandlung von der christlichen Religion, und einige von Popens prosaischen Briefen gelesen. Künftig wird Er die übrigen, die im zweyten Theile der Comptonschen Miscellanies stehen, vornehmen,

und alsdann zu den dort befindlichen poetischen Stücken übergehen. In andern Stunden hat der Hr. Professor, auf Verlangen, Youngs Nachtgedanken zu erklären ausgefangen, und wird künftig darinn fortfahren.

Die oratorischen Vorlesungen des Hrn. Prof. Gärtners werden in dem folgenden halben Jahre, nach der gewöhnlichen Abwechselung, ganz praktisch seyn; so daß die Zuhörer, in verschiedenen, theils übersetzten, theils Original-Ausarbeitungen, geübet, die Aufsätze öffentlich beurtheilet, und dabey die theoretischen Regeln der Wohlredeneit wiederholet werden.

Die Regeln der Dichtkunst wird der Hr. Prof. Ordin. Zacharia, nach des Vateux Cours de belles Lettres, vortragen.

Auch wird Derselbe, in andern Stunden, seinen Zuhörern die Mythologie erklären, in so weit solche, zur Kenntniß der alten Schriftsteller, nothwendig ist.

Die hebräischen Alterthümer wird der Hr. Probst Harenberg nach Jfens Compendio ferner vortragen.

In der Erklärung der griechischen Alterthümer wird der Hr. Prof. Blanke, nach dem Bosischen Handbuche, fortfahren.

Der Hr. Prof. Extraordin Greiner, wird dieses halbe Jahr über, die Antiquitates Juris Romani lesen.

Der Hr. Probst Harenberg setzt seinen Unterricht, in der Staatsgeographie, fort.

Der Hr. Prof. Ordin. Schrodt, hat den Cursum der allgemeinen Weltgeschichte abermal durchgeführt. Er wird denselben von neuem wieder anfangen, und in einer Zeit von zwey Jahren, nach folgendem Plan, endigen.

In dem ersten Semestri, wird der Hr. Professor die alten Monarchien, bis auf den Kayser Augustus, in dem zweyten die Geschichte, bis auf Carl den Großen, in dem dritten, bis auf Maximilian den Ersten

Ersten, und in dem vierten, bis auf die gegenwärtigen Zeiten, ausführen. Und da die alte Weltgeschichte mit vielen Unrichtigkeiten und Erdichtungen, angefüllt ist: so wird sich der Hr. Professor, bey Erzählung der Geschichte selbst kurz fassen, das Unrichtige verbessern, und das Fabelhafte übergehen; dagegen aber die Unrichtigkeit der Staaten, ihre Schicksale, ihre Auf- und Abnahme, nebst deren Ursachen, jedesmal um so viel vollständiger, und gründlicher abzuhandeln suchen.

Der Hr. Hofr. und Prof. Baudis, wird in den künftigen sechs Monaten, in seinen Vorlesungen, über des Herrn Hofraths Mascovs Einleitung zu den Geschichten des Römisch-Deutschen Reichs, nach der neuesten Ausgabe fortfahren, und mit der Regierung des Römischen Königs Rudolph des Ersten, den Anfang machen.

In seiner Einleitung in die allerneueste Reichs-Staats-Geschichte will der Hr. Hofrath zuvörderst den zurückgebliebenen dritten Theil noch liefern, und alsdann die Regierungen der Kayser Leopold, Joseph und Carls des Sechsten, nach den beliebten Mascovischen Grundsätzen, wieder fleißig durchgehen.

Auch ist Derselbe gesonnen, sein Europäisches Staaten-Collegium, über den letzten Abdruck des Grundrisses des Hrn. Geheimen Justizrath Gebauers zu lesen; wie auch seine Erläuterungen der von dem Herrn Regierungsrath Gündersdo gelieferten Abhandlung des deutschen Staatsrechts, fortzusetzen.

In der Kirchengeschichte wird der Hr. Probst Harenberg, in seinen Vorlesungen, fortfahren.

Die Gelehrten-Historie wird der Hr. Prof. Ebert, nach Anleitung des Heumannischen Conspectus, wiederum vom Anfang an vortragen.

Ueber die Moral liest der Hr. Profess. Gärtner, nach dem Wolfischen System.

Das Recht der Natur erklärt der Hr. Prof. Greiner, nach den Köhlerischen Grundsätzen.

Der Hr. Prof. Ordin. Oeder, wird, da sich eine ziemliche Zahl seiner Zuhörer die mathematischen Anfangsgründe, aus dem ersten Theile des vortreflichen Segnerischen Cursus, wohl bekannt gemacht, in dem künftigen halben Jahre, die Analysis endlicher Größen, nach dem zweyten Theile dieses Cursus, in vier Stunden vortragen.

Vier andre Stunden sollen von Ihm der physischen und geometrischen Astronomie, nebst der sich darauf gründenden Geographie und Chronologie, gewidmet seyn.

Auch wird der Hr. Professor die bisher bekannten Eigenschaften des Feuers, durch Versuche, worunter die electrischen begriffen sind, zeigen, nach deren Endignung aber, von der Structur, dem Wachsthum, und der mancherley methodischen Eintheilung der Pflanzen handeln, und seine Zuhörer die meisten einheimischen Pflanzen, nach den botanischen Characteren, kennen lehren.

Der Hr. Bergamtsassessor Raulis, wird in dem angefangenen Cursu Chemicis fortfahren, und seinen Zuhörern zugleich die ersten Gründe der Naturlehre erklären.

Der Herr Ingenieur- und Artillerie-Hauptmann Schneller, wird die Kunst von neuem wieder anfangen.

Die Cameral- und Policeywissenschaften trägt der Hr. Hof- und Cammer-rath Zinke vor.

Die Anatomie und Chirurgie wird auf dem anatomischen Theater gelehrt, wovon ein besonderes Programm Nachricht giebt.

Das bürgerliche Recht erklärt der Hr. Prof. Greiner, nach dem Heineccius.

Zum

Zum gründlichen Unterrichte, in der Theologie, findet sich mehr als eine gute Gelegenheit.

Uebrigens bleibt es, bey der gemachten Einrichtung, daß die öffentlichen Lektionen, von den Lehrern derselben, allzeit wöchentlich, in der vierten Stunde, wiederholt werden. Wie denn auch die Lehrer jeder Wissenschaft bereit sind, auf Verlangen, Privatunterricht in derselben zu ertheilen.

Die Anweisung, in der Zeichenkunst, wird von dem Hrn. Oeding, nach seiner bisherigen Lehrart, gegeben.

Die Anweisung zum Reiten giebt der Hr. Oberbereiter Meinders.

Zum Sechten der Herr Sechtmeister Saisse, oder Hr. Barsow.

Im Tanzen unterrichtet der Hr. Hof-Tanzmeister Tessier.

Zur Erlernung der Instrumentalmusik finden sich hier die geschicktesten Lehrer.

Das öffentliche Concert wird unter der Direction des Hrn. Hofmusici Weinholz, alle Sonnabende, im großen Saale des Collegii fortgesetzt.

Im Glasschleifen ertheilt Hr. Ehrhardt; und im Drechseln der Herr Hof-Drechsler Heise, den verlangten Unterricht.

Wegen der übrigen Erweiterungen, und Verbesserungen des Collegii, verweisen wir das Publicum, auf die vorläufige und fortgesetzte Nachricht, und auf das neue Supplement.

Aufgabe.

Was hat im Anfange des 15ten Jahrhunderts ein Peinischer Pfennig gegolten? Wie viel sind deren auf ein Pfund Geldes gegangen? Was ist ferner um selbige Zeit der Werth eines Hildesheimischen Schillings gewesen? Und was haben endlich diese Münzen vor ein Verhältniß gegen den Leipziger Fuß?

In der auf dem Wohlwege befindlichen Buchhandlung des hiesigen Fürstl. großen Waisenhauses sind folgende neue Bücher zu haben:

1) Carl Friedrich Pauli allgemeine Preussische und Brandenburgische Geschichte bis auf gegenwärtige Zeiten, 1ster Theil, mit Kupfern. med. 4to Halle 1760. 2. Thlr. 16. ggr.

2) Miltons verlornees Paradies, aufs neue übersetzt und mit Anmerkungen begleitet, von Fried. Wilh. Zacharia, 1ster Band. med. 8. Altona 1760. 1. Thlr. 12. ggr.

3) J. P. Nicerons Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten, 20ter und letzter Theil. 8. Halle 1760. 12. ggr.

4) Carl Heinr. Graun, der Todt Jesu, eine Cantate, fol. Leipzig 1761. 3. Thlr. 12. ggr.

5) J. J. Suero Parallelen, 1ster Band, 8. Brandenb. 1760. 6. ggr.



